

Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Schuljahr 2021/2022

Geltungsbereich: Schülerinnen und
Schüler der Klassenstufe 4 mit
Bildungsempfehlung für das Gymnasium

Schriftlicher Teil des Verfahrens zur Aufnahme in Klassenstufe 5
eines Gymnasiums mit vertiefter sprachlicher Ausbildung

Material für Schülerinnen und Schüler

Schreibe deinen Namen und deine jetzige Schule oben auf dieses Arbeitsblatt. Auf alle weiteren Arbeitsblätter schreibst du nur deinen Namen.

Für die Lösung der Aufgaben hast du 60 Minuten Zeit.

Lies dir alle Aufgaben gründlich durch.

Du brauchst die Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge zu lösen.

Schreibe deine Ergebnisse auf die Arbeitsblätter. Orientiere dich an den vorgegebenen Zeilen.

Kontrolliere gründlich, bevor du die Arbeitsblätter abgibst. Du kannst ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung verwenden.

Korrigiere sauber und lesbar.

Viel Erfolg!

Es ist nett im Bett: Dort hat man seine Ruhe und es herrscht noch mollige Wärme, während draußen der Januarwind pfeift. Aber Moment mal: warm und weich? Ein Ort der Ruhe? Das waren Schlafstätten nicht immer.

Die ältesten gefundenen Bettgestelle sind ein paar Jahrtausende alt. Schon im alten Ägypten, in der griechischen und römischen Antike genauso wie im Mittelalter ähnelten sie denen von heute: vier Pfosten, verbunden durch Bretter, der Bettenboden gewebt aus Schnüren, Leinengurten oder Lederbändern. Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckten Archäologen solche Gestelle etwa in einem Schiffsgrab der Wikinger in Norwegen. Um das Jahr 834 wurden sie zusammen mit anderen wertvollen Gegenständen verbuddelt.

Das ergibt Sinn, denn in richtigen Betten wälzte sich lange nur die Oberschicht. Die erhöhten Schlafstätten schützten vor Feuchtigkeit, Kälte und Ungeziefer. Gemütlicher hatte es, wer im Mittelalter in einem Himmelbett schlummern konnte. Durch den Baldachin, einen „Stoffhimmel“ über der Liegefläche, war es nach oben geschlossen. An den vier Seiten hingen schwere Vorhänge, die man abends zum Schlafengehen zuziehen konnte. Das hielt die Wärme drinnen und die feinen Leute mussten in den damals meist unbeheizten Räumen nicht frieren.

Von solchem Luxus konnte das einfache Volk nur träumen – und zwar am Boden: Männer, Frauen und Kinder betteten sich auf Laub oder Stroh. Meist schliefen Familien nicht nur mit ihren Pferden und Kühen unter einem Dach, sondern auch mit ungebetenen Gästen wie Mäusen, Läusen und anderem Ungeziefer. Ein Fortschritt waren da die sogenannten Butzen: Schrankbetten, die meist in die Wände eingebaut und mit Schiebetüren verschlossen wurden. Die Butzen waren allerdings nur einen Meter breit und 1,60 Meter lang. Statt sich darin auszustrecken mussten die Menschen wohl oder übel im Sitzen schlafen oder zumindest ihre Knie anziehen.

Erst im 18. Jahrhundert ging das Bett in Massenproduktion. Es entstanden richtige Gestelle aus Eisen oder Holz. Trotzdem änderten sich die Schlafgewohnheiten nicht von heute auf morgen. Einfache Leute rückten weiterhin eng zusammen. In Gasthäusern war es sogar üblich, sein Lager mit Fremden zu teilen! Als während der Industrialisierung immer mehr Menschen in die Städte zogen, um in den Fabriken zu arbeiten, herrschte dort Wohnungsmangel und damit auch Not: Not am Bett. Das machten sich manche Menschen zunutze. Sie vermieteten ihre Schlafstätten tagsüber an Nachtschichtarbeiter, während sie selbst tagsüber arbeiten gingen. Für uns ist das heute undenkbar. Die meisten Deutschen haben nicht nur ihr eigenes Bett, sondern können sich sogar ein ganzes Schlafzimmer leisten.

(393 Wörter)

1. Bearbeite die Aufgaben zum Text.

a) In welchem Buch könnte der Text stehen? Kreuze an.

- in einem Märchenbuch
- in einem Abenteuerbuch
- in einem Sachbuch
- in einem Tagebuch

b) Finde eine passende Überschrift für den Text.
Schreibe sie auf.

c) In welchen Zeilen findest du zu den folgenden Überschriften Informationen?
Trage die richtigen Zeilennummern ein.

Beispiel: Erhöhte Schlafstätten für die reiche Oberschicht
Zeile 11 bis 17

Einfache Leute schlafen im Sitzen

Zeile ____ bis ____

Betten werden vermietet

Zeile ____ bis ____

d) Wie sahen Betten seit frühesten Zeiten aus? Lies im Text nach.
Ergänze den Lückentext.

Bereits die frühesten Bettgestelle ähnelten denen heutiger Zeit: Zwischen vier
_____ werden _____ gelegt, die einem
sogenannten _____ als Gestell dienen, welcher aus
_____, _____ oder
_____ hergestellt wurde.

- e) Erkläre den Begriff „*Schlafstätte*“ mit deinen eigenen Worten.
Schreibe im Satz.

- f) Das Verb „*wälzen*“ wird im Text für schlafen benutzt (Zeile 11).
Was kann man noch wälzen? Schreibe ein Beispiel auf.

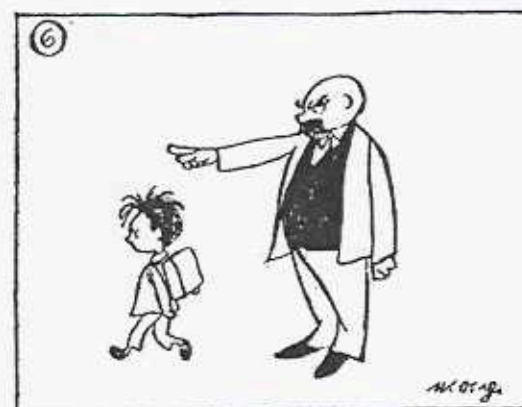
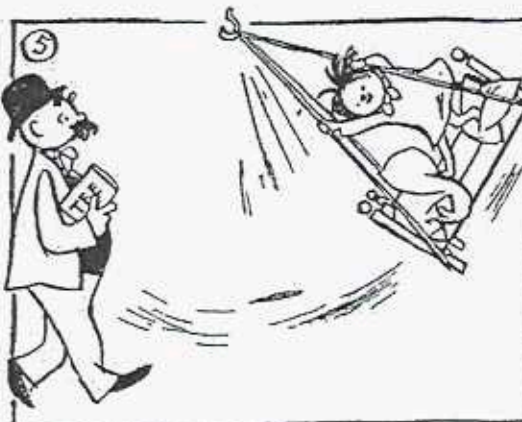
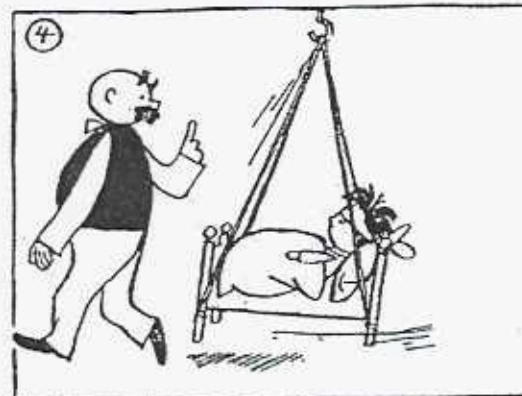
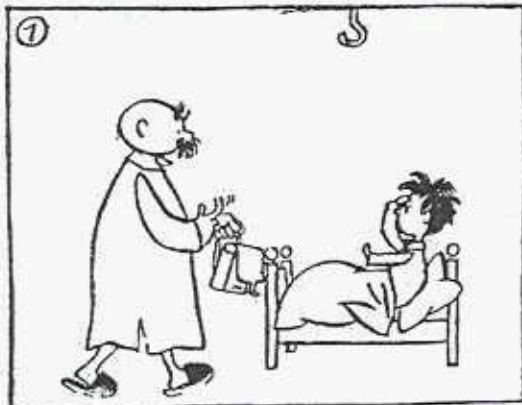
2. In dieser Aufgabe findest du eine Anregung zum Schreiben eines zusammenhängenden Textes.

Sieh dir die Bildergeschichte genau an.

Verfasse dann auf der nächsten Seite eine Geschichte, die erzählt, was in der Bildergeschichte passiert.

Achte auf Einleitung, Hauptteil, Schluss.

Vergiss nicht, deiner Geschichte eine passende Überschrift zu geben.



3. Wie gut kennst du dich in der deutschen Sprache aus?
 Bearbeite die folgenden Aufgaben.

- a) „Es ist nett im Bett“ wird im Text gereimt (Zeile 1).
 Finde zu den vorgegebenen Wörtern jeweils ein passendes Reimwort.

Reiter	
Note	
Flasche	

- b) Im Text werden verschiedene Adjektive verwendet.
 Ergänze in der Tabelle die fehlenden Steigerungsformen.

Grundstufe	Mehrstufe	Meiststufe
mollig		
		am ältesten
	gemütlicher	

- c) Finde ein weiteres Adjektiv im Text und trage es in die Tabelle ein.

Grundstufe	Mehrstufe	Meiststufe

- d) Mit dem Wort „Nachtschichtarbeiter“ begegnest dir in Zeile 33 ein zusammengesetztes Substantiv. Zerlege das Wort in seine Bestandteile.
 Bilde mit jedem Bestandteil ein neues zusammengesetztes Wort.

Nachtschichtarbeiter

e) „Wie man sich bettet, so liegt man!“ lautet eine deutsche Redewendung. Ergänze die Redewendungen, indem du die richtige Variante ankreuzt, so dass diese einen Sinn ergibt.

1. Jetzt sitzt du aber Tinte! in der
 auf der
 an der
 in die
2. Das hat mich aber Palme gebracht! auf der
 auf die
 in die
 unter die
3. Meine Freundin Susi lebt Tag hinein. über den
 in dem
 in den
 auf den

f) Zum Einschlafen gehört für viele Kinder auch ein Schlaflied. Eines der bekanntesten deutschen Schlaflieder heißt „Der Mond ist aufgegangen“. Erkläre mit eigenen Worten, was die unterstrichenen Formulierungen bedeuten. Du darfst in Stichworten antworten.

Matthias Claudius: Der Mond ist aufgegangen (1790)

Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar;
der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

die goldnen Sternlein prangen

der Wald steht schwarz und schweiget



4. Bearbeite die Aufgaben im englischen Teil.

a) Read the text.

In the past, families often had cats. Cats should catch mice or rats. Cats sleep longer than most animals. The typical cat sleeps 14 hours a day. Cats always fall on their feet first. That is why people say cats have got "nine lives". The house cat is an excellent hunter.

And house cats have got more interesting qualities:









- Cats can turn their ears and they can hear sounds from behind.
- Cats can see very well. At night they can see much better than people do.
- Cats can hear very well. They can hear higher sounds than dogs.
- Cats can smell very well. A cat can smell 14 times better than people.
- Cats have long whiskers. When a cat is moving at night, its whiskers can help the cat not to run into objects.

Today families don't usually keep house cats for hunting. Many people like to sit with their cat on the sofa.

Some people say that "a dog is a man's friend". Some kids would say "a cat is a kid's best friend".

b) Match the words from the box with the pictures.

ear	people	night	mice	sound	feet	whiskers	dog
-----	--------	-------	------	-------	------	----------	-----

			
people			
			
		whiskers	

c) What is the best title for the story?

- my favourite cats
- facts about cats
- funny cats

d) Read and circle YES or NO.

Today families usually keep house cats for hunting.	YES	NO
Most animals sleep longer than cats.	YES	NO
Cats can smell better than people.	YES	NO
You can say that a dog is a man's best friend.	YES	NO

e) Tick the correct answers.

Im Text kannst du lesen, dass Katzen 9 Leben haben, weil sie...

- ihre Ohren in unterschiedliche Richtungen bewegen können.
- immer mit den Füßen zuerst auf dem Boden aufkommen.
- viel schlafen.

Im Text steht, dass Katzen...

- besser sehen können als Hunde.
- einen besseren Geruchssinn haben als Hunde.
- höhere Töne hören können als Hunde.

Im Text erfährst du, dass Katzen...

- lange Barthaare haben.
- keine guten Jäger sind.
- Einzelgänger sind.

f) Form 3 English sentences. Write down.

A dog
Cats
People
Kids

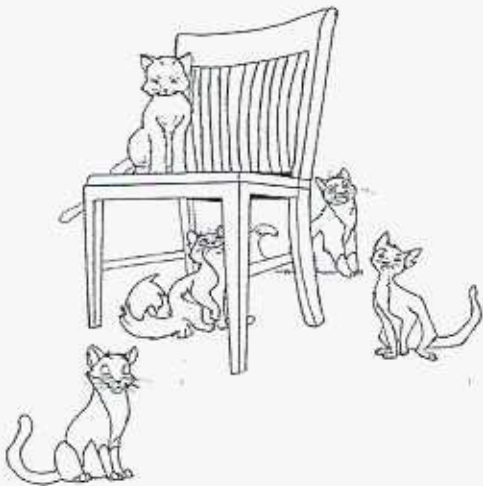
are
have got
is
like

to sit with their cat at home.
the cat's best friend.
nine lives.
a man's friend.

Beispiel: *People like to sit with their cat at home.*

1. _____
2. _____
3. _____

g) Colour the right cat.



- The red cat is sitting behind the chair.
- The brown cat is sitting on the chair.
- The black cat is sitting in front of the chair.

h) Draw one mouse into the picture. Colour it. Write one English sentence.

extra (Zusatzaufgabe)

Some kids say: "A cat is a kid's best friend".
Was meinst du dazu? Antworte auf Deutsch oder Englisch.
Nutze die Rückseite des Blattes.